

Telefon: 233 - 83722
Telefax: 233 - 83750

**Referat für
Bildung und Sport**
RBS-S-B2

Flächen für Cricket

Antrag Nr. 14-20 / A 02180 von Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Kathrin Abele, Herr StR Cumali Naz, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Birgit Volk, Frau StRin Beatrix Zurek vom 03.06.2016

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12535

**Beschluss des Sportausschusses des Stadtrates vom 07.11.2018 (SB)
Öffentliche Sitzung**

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangslage

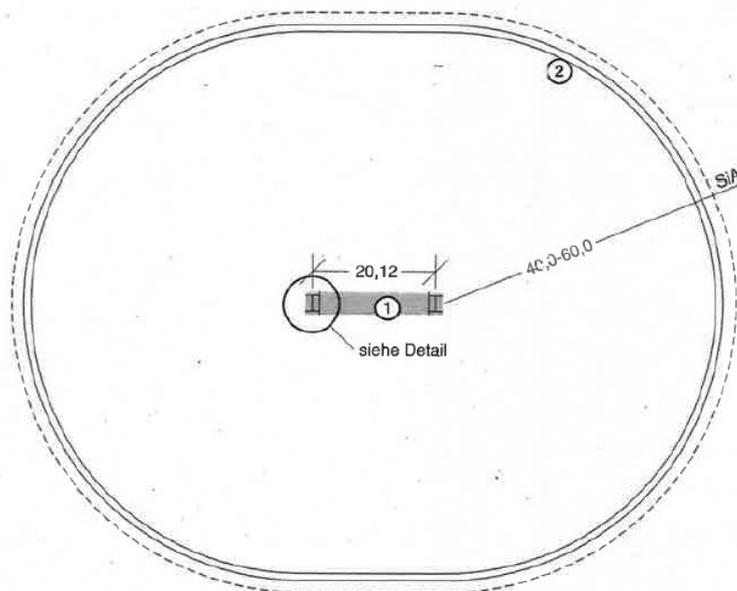
Dem Referat für Bildung und Sport liegt zur Flächensuche für die Sportart Cricket folgender Antrag vor:

Flächen für Cricket Antrag Nr. 14 - 20 / A 02180 von Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Kathrin Abele, Herr StR Cumali Naz, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Birgit Volk, Frau StRin Beatrix Zurek vom 03.06.2016.

Das Referat für Bildung und Sport hat den Antrag geprüft und teilt hierzu Folgendes mit:

2. Spielfeldmaße

„Die Bestimmung des Weltkricketverbands (ICC) lautet, dass die Mindestgröße eines Cricket-Rasenspielfeldes 60 m x 80 m und die Maximalgröße 70 m bis 80 m beträgt. Die Sicherheitsabstände sind in den vorgenannten Abmessungen enthalten. Ideal wäre allerdings ein „Oval“ von ca. 182m und ca. 137m Breite.



Grafik 1: Abbildung Cricket-Spielfeld

Der Cricket-Schläger ist aus Weidenholz gefertigt. Er besteht aus Griff und Keule. Die Keule ist im Griff, der mit Garn umwickelt ist, verleimt. Die Länge des Schlägers beträgt maximal 96,5cm. Der Cricket-Ball ist ein Vollball, der aus einem mit Garn umwickelten Korkkern und einer aus zwei Teilen zusammengenähten Lederhülle besteht (Umfang: 22,4cm x 22,9cm). In der Spielfeldmitte befindet sich die Spielbahn (Pitch), auf der die beiden Tore in einem Abstand von 20,12m stehen. Je drei im Abstand von 11,1cm vertikal stehende Holzstäbe (stumper) 72,39cm über OK-Boden bilden das Tor. Am Kopf der Holzstäbe befindet sich eine Kerbe, in die zwei Querstäbchen (bails) aus Holz gedrechselt, am Ende mit Zapfen versehen, 12,06cm lang, eingelegt werden. Diese Querstäbchen dürfen nicht mehr als 1,27cm über die Stabenden hinaus ragen.“ (Quelle: Sportfeld- und Gerätemaße von Helmut Tietz)

3. Die Sportart Cricket in Deutschland

Weltweit handelt es sich bei der Sportart Cricket um eine der beliebtesten und einer der meist gespielten Sportarten. Die Bedeutung der Sportart Cricket in Deutschland ist gewachsen (vgl. www.spiegel.de, A. Raack vom 21.06.2017). Während der Weltkriege war Cricket in Deutschland verboten. Dadurch war der Sport in Deutschland lange Zeit quasi gar nicht vorhanden. Erst langsam fand die Sportart ihren Weg zurück und in den 80er Jahren waren wieder genügend Vereine entstanden, um im Jahr 1991 den Deutschen Cricket Bund e. V. (DCB) als „Affiliate Member“ im International Cricket Council (ICC) gründen zu können. Vor allem auch Integrationsarbeit leistet dabei der Verband. Unter anderem aus diesem Grund hat sich die Zahl der Spielerinnen und Spieler in den letzten Jahren nahezu verdoppelt und aus anfänglich 70 gemeldeten Mannschaften nehmen heute mehr als 300 Teams am Spielbetrieb teil (vgl. Internetseite der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes e.V., Stand Februar 2018). Der DCB meldet zugleich über 320 Mitgliedervereine mit rund 6.000 Mitgliedern in Deutschland (vgl. www.tagesspiegel.de, 06.07.2017 von M. Einsiedler), wovon derzeit 27 Cricket Vereine im Bayerischen Cricket Verband e. V. (BCV) gelistet sind und nach aktuellen Aussagen des Geschäftsführers des DCB stehen auch weitere Neugründungen von Vereinen in Bayern bevor. Laut DCB war der allgemeine Trend der Mitgliederzahlen in den letzten 20 Jahren bzw. seit Gründung des Verbands grundsätzlich immer vor- und aufwärts und trotz gelegentlicher Rückschläge stets positiv. Zahlreiche Vereine seien währenddessen entstanden und sind aber auch teilweise genauso schnell wieder verschwunden. Dennoch habe der Sport als Ganzes in Deutschland Wurzeln geschlagen und befindet sich immer noch in stetigem Wachstum (vgl. auch Deutscher Cricket Bund e. V., www.cricket.de). Aus diesem Grund verfolgt der DCB für die nächsten Jahre auch weiterhin das Ziel, die Kriterien zur Aufnahme als offizielles Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund e. V. (DOSB) zu erfüllen. Die Aufnahme des Dachverbands kann ab einer Gesamtmitgliederzahl von 10.000 Mitgliedern beantragt werden, um den Zugang zu Fördergeldern von Bund und Land zu erreichen. Die Aufnahme des BCV in den Bayerischen Landes-Sportverband e. V. (BLSV) sei bereits vorbereitet und nur noch Formsache.

4. Die Sportart Cricket in der Landeshauptstadt München

Von den rund 20 Bayerischen Cricket Vereinen sind in München derzeit insgesamt sieben Cricket Vereine bekannt. Die Vereine Nr. 1 bis Nr. 5 bestehen aus insgesamt rund 260 Mitgliedern, wobei männliche Erwachsene den Hauptbestandteil bilden. Die in der Landeshauptstadt München ansässigen Vereine führen ihren Trainings- und Wettkampfbetrieb auf schulischen / städtischen Freisportanlagen (Naturrasenfelder) sowie auf einer Bezirkssportanlage durch. Folgende Daten liegen uns vor (Verein Nr. 1 - Nr. 6, vgl. Skubis 2016 - 2018):

Nr.	Verein	Anzahl Mitglieder (aktiv)	Davon weibliche Mitglieder	Davon männliche Mitglieder	Spielfeld
1.	PAK-Orient-Cricket-Club e. V.	90 (Stand 2018, lt. Skubis)	17	73	Schulische Freisportanlage an der Eduard-Spranger-Str. (fest verbauter Pitch)
2.	Munich Lions Cricket Club e. V.	44 (Stand 2017, lt. Skubis)	1	43	Schulische Freisportanlage an der Situlistr.
3.	Serendib Sports Club e. V.	47 (Stand 2016, lt. Skubis)	6	41	Bezirkssportanlage Max-Reinhard-Weg
4.	Munich Cricket Club e.V.	81 (Stand 2017, lt. Skubis)	9	72	Städtische Freisportanlage Himmelreichstr.
5.	Cricket Club of Bayern-München	45 (Stand 2017, lt. Skubis)	2	43	Schulische Freisportanlage an der Fürstenrieder Straße
Gemeldete aktive Sportlerinnen und Sportler in der Landeshauptstadt München, Gesamtzahl: 260 (lt. gemeldeter Daten aus Skubis 2016 - 2018)					
Folgende Vereine belegen außerdem städtische Freisportanlagen:					
6.	Munich International Cricketers e. V.				Städtische Freisportanlage Himmelreichstr.
7.	Munich Spartans Cricket Club e.V.				Schulische Freisportanlage an der Fürstenrieder Straße (vgl. Webseite des Vereins, Stand August 2018)

5. Behandlung des Antrags

Unter anderem in Großbritannien, Pakistan, Indien, etc. ist Cricket sehr populär oder sogar Volkssport. In Deutschland hingegen handelt es sich bei der Sportart nach derzeitigem Ergebnis und trotz zunehmender Beliebtheit im Verhältnis zu anderen Sportarten und Ländern um eine Randsportart. Die oben aufgeführte Tabelle belegt dies. Aus sportfachlicher Sicht besteht deshalb momentan kein Bedarf, für die Sportart Cricket eigene Spielfelder zu bauen.

Gleichwohl konnte die Landeshauptstadt München allen unter Ziffer 4 genannten Vereinen im Laufe der Zeit eine schulische oder städtische Freisportanlage sowie eine Bezirkssportanlage zur Durchführung ihres Trainings- und Wettkampfbetriebs zuweisen (im Winter nutzen die Vereine Sporthallen). Da es sich hierbei meist um Fußballrasenspielfelder (Nebenplätze) und Fußballtrainingswiesen handelt, wird an dieser Stelle betont, dass die genutzten Spielfelder nicht vollumfänglich auf die Sportart Cricket ausgerichtet werden können (vgl. Ziffer 2). Die Rasenfelder sind hier nur auf Grund der Mindestgrößenanforderung grundsätzlich geeignet, denn das Cricketspiel erfordert idealerweise weitaus größere Spielfelder im Vergleich zur Sportart Fußball („Oval“ von ca. 182 m und ca. 137 m Breite, vgl. Ziffer 2) und zudem in der Mitte des Spielfelds einen Kunstrasenstreifen (Pitch). Dieser wird üblicherweise in der Mitte des Naturrasenspielfelds eingearbeitet, was dem Verein PAK-Orient-Cricket-Club e. V. auf der

schulischen Freisportanlage an der Eduard-Spranger-Str. (Kooperation mit der Schule seit 2014) gestattet wurde. Aus Sicht der Landeshauptstadt München sind diese festen Einbauten allerdings nicht geeignet, da die Spielfelder meist auch intensiv durch andere Sportvereine belegt werden (unter anderem Fußballerinnen und Fußballer) und sich das Verletzungsrisiko durch die unterschiedlichen Oberflächen für die Sportlerinnen und Sportler erhöht. Die anderen Cricket-Vereine legen den Pitch deshalb beispielsweise als Teppich oder Matte während des Trainings bzw. während des Wettkampfs auf das Feld auf und entfernen diesen nach dem Training oder Spiel wieder.

Obwohl mittlerweile hauptsächlich die kurzweilige Variante des Cricketspiels (Twenty 20) gespielt wird, wodurch ein Spiel auf die Dauer von rund drei Stunden begrenzt ist, darf die traditionelle Cricketspielweise (mit Lunch- und Teepausen), die über mehrere Tage zelebriert wird (max. 5 Tage) nicht in Vergessenheit geraten. Insofern ist es unrealistisch, dass alle oben genannten Vereine auf einem einzigen Spielfeld untergebracht werden können.

Laut DCB ist der allgemeine Trend der Mitgliederzahlen in den letzten 20 Jahren bzw. seit Gründung des Verbands grundsätzlich immer vor- und aufwärts und trotz gelegentlicher Rückschläge stets positiv. Im DCB werden über 320 Mitgliedervereine mit rund 6.000 Mitgliedern in Deutschland (vgl. www.tagesspiegel.de, 06.07.2017 von M. Einsiedler) aufgeführt, wovon derzeit 27 Cricket Vereine im BCV gelistet sind und nach aktuellen Aussagen des Geschäftsführers des DCB noch weitere Neugründungen von Vereinen in Bayern aktuell vorgesehen sind. Auch die Aufnahme des BCV in den BLSV sei bereits vorbereitet und nur noch Formsache. Sollte sich die Sportart Cricket in den nächsten Jahren auch in München parallel und stetig weiter entwickeln und der Verband auf Bundes- und Landesebene sogar förderfähig werden (vgl. Ziffer 3), so wird das Referat für Bildung und Sport erneut prüfen, ob der Bedarf für ein eigenes Spielfeld gegeben ist. Bis dahin ist die Ausübung der Sportart im Rahmen der Mitnutzung von den zugeteilten Freisportanlagen und der genannten Bezirkssportanlage möglich und nach jetzigem Stand ausreichend.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Neff, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Verena Dietl, wurden ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat nimmt die Ausführungen und das Ergebnis der Prüfung zur Kenntnis und stimmt zu, dass die Münchner Cricket-Vereine derzeit über ausreichend Sportmöglichkeiten verfügen und aus sportfachlicher Sicht kein Bedarf besteht, ein eigenes Spielfeld für Cricket zu bauen.
2. Der Antrag Nr. 08-14 / A 02180 von Frau StRin Verena Dietl, Frau StRin Kathrin Abele, Herr StR Cumali Naz, Frau StRin Schönfeld-Knor, Frau StRin Birgit Volk, Frau StRin Beatrix Zurek vom 03.06.2016 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z .K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – Geschäftsbereich Sport

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An das Kommunalreferat**
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An RBS – S - L, - V, - B
An RBS - ZIM
An RBS – GL 2
z. K.

Am